



Dekade der Armutsbekämpfung

Kurt Brand, Geschäftsführer

---

---

---

---

---

---

---

---

## Vorbemerkungen

- ▶ Armut in Haiti – Armut in der Schweiz: unvergleichbar!
- ▶ Unterscheidung in relative und absolute Armut
- ▶ Armut ist ein gesellschaftliches Phänomen und ein individuelles Drama!

---

---

---

---

---

---

---

---

## Was heisst Armut? (I)

- ▶ Arm ist, wer in einem Haushalt lebt, dessen Einkommen unter der Armutsgrenze liegt.
- ▶ Perspektive der öffentlichen und privaten Sozialhilfe

---

---

---

---

---

---

---

---

## Wie die Armen zählen?

- ▶ **Arm ist, wer für sich und seine Familienangehörigen nicht aus eigener Kraft ein existenzsicherndes Haushaltseinkommen erzielen kann.**
- ▶ **Arm ist, wer Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen bezieht.**

4

---

---

---

---

---

---

---

---

## Bezugsgrösse Einkommen

- ▶ **Haushaltseinkommen**
- ▶ **Alle Einkommensarten**
  - ▶ **Löhne, Renten, Stipendien**
  - ▶ **Vermögenserträge**
  - ▶ **Alimenten und deren Bevorschussung**
  - ▶ **Prämienverbilligung bei der Krankenkasse, Mietzinszuschüsse, Kinderzulagen, etc.**

5

---

---

---

---

---

---

---

---

## Armutsgrenze für unterschiedliche Haushaltstypen im schweizerischen Durchschnitt

Haushaltstyp	Wohnkosten	Krankenkasse	Grundbedarf SKOS	Armutsgrenze
Alleinstehende	834	290	960	<b>2200</b>
Alleinerziehende mit 2 Kindern	1448	434	1786	<b>3800</b>
Paar ohne Kind	1310	580	1469	<b>3550</b>
Paar mit 2 Kindern	1614	724	2054	<b>4600</b>

Quelle: Bundesamt für Statistik 2007

---

---

---

---

---

---

---

---

## Jede(r) Zehnte ist materiell arm

- ▶ 700'000 bis 900'000 Menschen sind so arm, dass sie Anspruch auf sozialstaatliche Hilfe haben/hätten.
- ▶ 260'000 Kinder und Jugendliche, 480'000 Erwachsene und 160'000 Rentnerinnen und Rentner.
- ▶ Rund jede 10. Person in der Schweiz lebt in einer prekären Lebenslage.
- ▶ Im Aargau ca. 60'000 Personen?

---

---

---

---

---

---

---

---

## Armut im Aargau

- ▶ Einwohnerzahl (2009): 604'263
- ▶ Sozialhilfebeziehende (2008): 10'910 davon sind 43% unter 25 Jahre alt
- ▶ Bezugsquote: 1,9% der Bevölkerung  
CH-Durchschnitt = 2,9%
- ▶ Nichtbezugsquote: ? (geschätzt 30-50% ?)
- ▶ EL-Beziehende (2008): 13'348
- ▶ Nichtbezugsquote: ? (geschätzt 6%)
- ▶ Working Poor: ? (4-5% + Familienangeh.)
- ▶ Zahl der Armutsbetroffenen 60'000 (Schätzung Caritas)

---

---

---

---

---

---

---

---

## Was heisst Armut? (II)

- ▶ Arm ist, wer sich in einer prekären Lebenslage befindet
  - ▶ Schwierigkeiten mit der Arbeit
  - ▶ Knappe finanzielle Mittel
  - ▶ Beengte Wohnverhältnisse
  - ▶ Angeschlagene Gesundheit
  - ▶ Spannungen in der Partnerschaft und Familie
  - ▶ Wenige soziale Kontakte

---

---

---

---

---

---

---

---

### Was heisst Armut? (III)

- ▶ Teufelskreis ohne Ende
- ▶ Mangel an Perspektiven und Handlungschancen
- ▶ Verlust von Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein
- ▶ Rückzug und Vereinsamung

---

---

---

---

---

---

---

---

### Armutsriskien

- ▶ Bildung
- ▶ Familiensituation
- ▶ Wohnort
- ▶ Vererbung
- ▶ Nationalität
- ▶ Geschlecht
- ▶ (Alter)

---

---

---

---

---

---

---

---

### Ziele der Armutspolitik

- ▶ Existenz sichern!
- ▶ Soziale und berufliche Integration fördern!
- ▶ Vererbung von Armut verhindern!

---

---

---

---

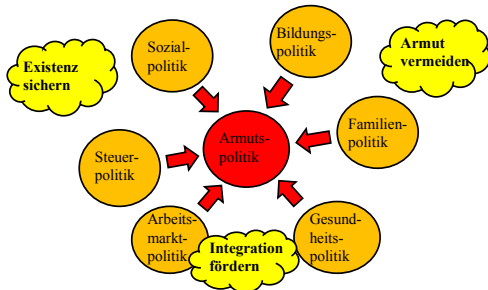
---

---

---

---

## Armutspolitik ist Querschnittspolitik



---

---

---

---

---

---

---

---

## Selbstverpflichtungen der Caritas

- ▶ Armutspolitik systematisch beobachten
- ▶ Sozialberatung verstärken
- ▶ Caritas-Märkte ausbauen
- ▶ Arbeitsplätze in Sozialfirmen schaffen

---

---

---

---

---

---

---

---

## Aktionstag am 24. April 2010

- ▶ In Aarau (Igelweid) und Baden (Metro-Shop)
- ▶ Das Tabu Armut brechen
- ▶ Mit dem Schicksalsrad für Armut sensibilisieren
- ▶ Slam-Poetin regt zum Nachdenken an

---

---

---

---

---

---

---

---

## Sozial- und Schuldenberatung

- ▶ 80-90 % der überschuldeten Haushalte in der Sozialberatung können wegen mangelndem Einkommen nicht saniert werden
- ▶ Caritas Aargau baut die Sozial- und Schuldenberatung in Aarau und Baden ab Juni 2010 aus
- ▶ Situation stabilisieren, Weiterverschuldung verhindern, Perspektiven erarbeiten

---

---

---

---

---

---

---

---

## Caritas Aargau lanciert Kulturlegi

Die Kulturlegi ist eine Karte für Menschen mit wenig Einkommen, die

- ▶ wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen oder
- ▶ Ergänzungsleistungen zu IV oder AHV erhalten oder
- ▶ deren Einkommen nachweislich am Existenzminimum liegt (z. Bsp. Working Poor) oder
- ▶ die noch mindestens neun Monate mit dem betriebsrechtlichen Existenzminimum leben müssen.

---

---

---

---

---

---

---

---

## Was bietet die Kulturlegi?

- ▶ Verbilligte Kultur-, Bildungs- und Sportangebote mit 30 – 70% Rabatt
- ▶ Einkaufsberechtigung in Caritas-Märkten
- ▶ Die Kulturlegi fördert die Teilnahme am sozialen Leben und damit die soziale Integration

---

---

---

---

---

---

---

---

## Wie sieht die Kulturlegi aus?



---

---

---

---

---

---

---

---

## Wo gibt es die Kulturlegi schon?

- ▶ KulturLegi Kanton Bern
- ▶ KulturLegi Chur
- ▶ KulturLegi Freiburg und Region
- ▶ KulturLegi Zentralschweiz
- ▶ KulturLegi Kanton Zürich
- ▶ KulturLegi Schweiz (Fachstelle)
- ▶ Kulturlegi Aargau (ab 1.1.2011)

---

---

---

---

---

---

---

---

## Wer finanziert die Kulturlegi?

- ▶ Die Kultur-, Bildungs- und Sportanbieter gewähren die Vergünstigung
- ▶ Caritas führt das Projekt, akquiriert die Angebote und gibt die Ausweise ab
- ▶ Der Kanton unterstützt das Projekt mit Beiträgen von Swisslos
- ▶ Die Benutzer/innen bezahlen ab dem 2. Jahr CHF 20 pro Jahr

---

---

---

---

---

---

---

---

## Caritas Märkte

- ▶ Im Caritas-Markt erhalten Armutsbetroffene Produkte des täglichen Bedarfs zu Tiefstpreisen.
- ▶ Betriebswirtschaftlich anspruchsvoll – keine grossen Zentren im Aargau
- ▶ Abklären, ob im Aargau ein Caritas-Markt lanciert werden kann.

---

---

---

---

---

---

---

---